

„Zukunftsweisendes Konzept“

PFLEGE „Haus im Park“ in Meerholz offiziell eingeweiht / Zwei Wohnbereiche werden verlegt

GELNHAUSEN (cra). Luftige moderne Einzelzimmer mit eigenem Bad und Toilette, dazu großzügige Aufenthaltsbereiche mit Balkon und Blick ins Grüne – so präsentiert sich das „Haus im Park“, der Neubau des Pflegeheims Schloss Meerholz im unteren Schlosspark, das im Rahmen des Sommerfestes feierlich eingeweiht wurde. Seit dem ersten Spatenstich im Dezember 2011 und dem Beginn der Bauarbeiten im Juli 2014 wurden insgesamt 4,9 Millionen Euro investiert. „Eine sinnvolle und notwendige Investition für die Menschen“, waren sich die Festredner, der Hessische Sozial- und Integrationsminister Stefan Grüttner, Dr. Max Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Inneren Mission Frankfurt, Kreisauschussmitglied Sonja Senzel, Pfarrer Henning Pormann und Bürgermeister Thorsten Stolz einig.

Minister Grüttner lobte die Wohnform des Neubaus, nämlich Hausgemeinschaften, bei denen für jeweils zehn Bewohner neben ihren Einzelzimmern auch ein großzügiger Aufenthaltsraum mit Wohnküche und Balkon zur Verfügung steht, als zukunftsweisendes Konzept. Symbolisch überreichte er



Ein Fußweg über die Dachterrasse ermöglicht den direkten Zugang zum Schloss.

Fotos: Raab

Einrichtungsleiterin Christa Richard einen überdimensionalen Schlüssel. Im Rahmen seiner Predigt verglich Pfarrer Martin Barschke, Geschäftsführer der Inneren Mission, das neue Haus mit einem Baum, der aus den Wurzeln der christlichen Tradition gewachsen sei,

und forderte die Besucher auf, den Baum mit Blättern aus Papier zu schmücken, auf die sie ihre guten Wünsche schreiben sollten.

Nach Beendigung aller Festreden wurde der entsprechend geschmückte Baum in einer feierlichen Prozession unter Begleitung von Trommelklängen der Percussiongruppe „Drum`Rum“ zum Neubau getragen. Im Beisein zahlreicher Zuschauer durchschnitt Dr. Max Schumacher das symbolische Band und Christa Richard schloss mit dem großen Schlüssel symbolisch die Türe auf. Hier interessierten sich die Besucher nicht nur für die modernen Zimmer, sondern stellten sich auch in einer langen Schlange an der Kuchentheke an.

Gefördert wurde das „Haus im Park“ unter anderem durch einen Zuschuss des Landes Hessen in Höhe von 1,55 Millionen Euro. Die gleiche Summe gewährte die Stadt Gelnhausen in Form eines zinsfreien Darlehens. Außerdem trennte sie sich von einem Teil des historischen Schlossgartens und stellte das Gelände in einem Erbpachtvertrag der

Inneren Mission, die Träger des Pflegeheims ist, zur Verfügung. Hinter der alten Mauer verborgen, ist das neue Gebäude von der Straße zum Bahnübergang her nicht sichtbar. Vom oberen Schlosspark aus betrachtet, liegt es in einer Talsenke und verstellt dadurch nicht den Blick in die Ferne. Ein Fußweg über die Dachterrasse ermöglicht den direkten Zugang zum Schloss und gemäß der Auflagen der Denkmalpflege soll auch der Park durch neue Anpflanzungen saniert werden. Zusätzliche Pflegeplätze wurden durch den Neubau allerdings nicht geschaffen. „In vier bis sechs Wochen werden zwei Wohnbereiche im Hauptgebäude aufgelöst und ins „Haus im Park“ verlegt“, informierte Christine Kaiser, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtung gegenüber dem GT. Der Neubau, unterteilt in fünf Hausgemeinschaften mit je zehn Bewohnern, sei notwendig geworden, um für die Bewohner, die zwar in historischem Ambiente, jedoch unter recht engen und einfachen Bedingungen lebten, Räume zu schaffen, die den Bedürfnissen moderner Pflege entsprechen.



Hessens Sozialminister Stefan Grüttner übergibt den symbolischen Schlüssel an Pflegeheimleiterin Christa Richard.